



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

118 (1.5.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-69169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-69169)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2786.
Abonnement:
60 Wg. monatlich,
Bringerlohn 10 Wg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag R. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zelle 20 Wg.
Die Reklam-Zelle 60 Wg.
Einzel-Nummern 8 Wg.
Doppel-Nummern 5 Wg.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. alle. Theil
J. S. Ernst Müller,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den Inzeratentheil:
Karl Apfel,
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestens und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 118.

Samstag, 1. Mai 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Beisetzung des Prinzen Wilhelm.

• Karlsruhe, 30. April.

Der Jubelzug des Publikums zur Beisetzung der in der Schloßkapelle ausgeführten Leiche war sowohl während der Vormittags- als auch während der Nachmittagsstunden ein ganz enormer. Dank der musterhaften Haltung der Besucher und der umfangreichen Vorkehrungen der Behörden — der Schloßplatz war durch einen Cordon von Soldaten und Schupseuten völlig abgesperrt — konnte in wenigen Stunden eine vieltausendköpfige Menge die Schloßkapelle ohne Schwierigkeit passieren. Geduldig harrete jeder Einzelne in der fast endlosen Schlängellinie, die immer wieder neuen Zuwachs erhielt und am Nachmittag weit in die Kaiserstraße hineinragte, bis die Reihe zum Eintritt an ihn kam, um dann in stummer Ehrfurcht im Vorbeigehen noch einen Blick auf das edle Antlitz des Entschlafenen zu werfen und das schöne Arrangement der prächtigen Kränze und Blumen zu bewundern. Die Zeit für die Beisetzung wurde des großen Andranges wegen bis 6 Uhr angedehnt. Während der öffentlichen Beisetzung standen zu beiden Seiten der Bahre 2 Kammerherren und 2 Offiziere, die sich stündlich ablösten.

Gestern Vormittag halb 12 Uhr ist der Großfürst Nikolai Michailowitsch, von dem Großherzog empfangen, eingetroffen. Derselbe hatte den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß ein offizieller Empfang unterbleibe. Der Großfürst ist von dem Kaiser von Rußland beauftragt, sich an der Beisetzungsfest als sein Vertreter zu betheiligen.

Heute Abend 8 Uhr 33 Minuten trifft die Herzogin Wera von Württemberg und um dieselbe Zeit Prinz Friedrich Leopold von Preußen hier ein, welcher beauftragt ist, Seine Majestät den Kaiser morgen zu vertreten. Ferner werden heute noch erwartet die Prinzen Hermann und Wilhelm von Sachsen-Weimar.

Morgen Vormittag wird Großherzog von Hessen mit dem Prinzen Wilhelm von Hessen hier ankommen, um an der Beisetzungsfest teilzunehmen, ebenso der Prinz und die Prinzessin Neuf aus Stuttgart, der Fürst von Hohenlohe-Langenburg, Kaiserlicher Statthalter in Elßn-Bohringen, mit seinem Sohn, dem Erbprinzen zu Leiningen. Die sämtlichen genannten Fürstlichkeiten nehmen Wohnung im Großherzoglichen Schloß, mit Ausnahme des Erbprinzen zu Hohenlohe, welcher bei Ihrer Durchlaucht der verwitweten Fürstin zu Lippe wohnt.

Als Vertreter auswärtiger Höfe zur Beisetzungsfest sind bereits eingetroffen oder werden noch erwartet; Freiherr v. Kageneck, Kammerherr und Hoftheaterintendant, als Vertreter des Herzogs von Sachsen-Altenburg, der Geheimrath Freiherr von Degen als Vertreter des Prinz-Regenten von Weckburg-Schwerin, Ceremonienmeister Freiherr von Münchhausen für den Prinz-Regenten von Braunschweig, Oberlieutenant von Webber für den Großherzog von Oldenburg, Major Ruschad, Flügeladjutant und Militär-Attaché, als Vertreter des Königs von Schweden und Norwegen, Oberhofmarschall von Schön als Vertreter des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, Ministerialrath Rejmer als Vertreter der Herzogin Alexandrine von Sachsen-Koburg-Gotha, General von Schilgen im Auftrag der Fürstin Mutter von Hohenzollern, ferner der Bayerische Gesandte Freiherr von der Pforsden als Vertreter des Prinz-Regenten von Bayern, der Württembergische Gesandte Freiherr von Soden als Vertreter des Königs von Württemberg und der Großbritanniſche Geschäftsträger Buchanan als Vertreter der Königin von England.

Der Großherzog empfing heute den General der Infanterie z. D. von Beszonski, den Generalmajor Kuhlman, Kommandeur der 29. Kavalleriebrigade, und den Kammerherrn Freiherrn von Kageneck.

Der Evangelische Oberkirchenrath erläßt an

sämmtliche evangelische Geistliche des Landes folgende Anordnung: Das Groß- Haus und das ganze Land hat durch den unerwarteten Tod des am 27. d. M. heimgegangenen Prinzen Wilhelm einen schweren Verlust erlitten. Der hochselige Prinz wird als tapferer Krieger, der in zwei Feldzügen unsere Soldaten zum Kampfe führte und 1870 sein Blut für's Vaterland vergoß, als einseitiger Förderer des Volkswohls und warmer Patriot, als aufrichtiger Christ und liebender Familienvater in der badiſchen Gemüthsstimmung in ehrendem Andenken behalten werden; seine persönliche Lebenswürdigkeit wird allen, die ihm nahe traten, unvergessen sein. Durch unauflösbliche Bande der Liebe und des Vertrauens mit unserem Fürstenthum verbunden, empfinden wir die schmerzliche Trauer mit, welche das Groß- Haus und besonders die Prinzliche Familie betroffen hat. Es ziemt sich, dieser Empfindung auch im Gottesdienst Ausdruck zu geben. Wir fordern daher mit höchster Genehmigung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs die Geistlichen auf, im Hauptgottesdienst des nächsten Sonntags, den 2. Mai, in der Predigt des hohen Entschlafenen und der Trauer des Groß- Hauses ehrend und theilnehmend zu gedenken.

Das „Badiſche Militär-Vereinsblatt“ widmet dem Prinzen Wilhelm folgenden Nachruf:

„Lieferschüttert leben mit dem ganzen, seinem Fürstenthum treu ergebenen badiſchen Volke insbesondere die alten badiſchen Soldaten trauernd an der Bahre des erlauchten Prinzen, der als ein leuchtendes Vorbild aller Mannestugenden, besonders aber als ein Vorbild edelster Ritterlichkeit und echter Soldatennatur in allen Söhnen unseres Reichthums geliebt und verehrt wurde. Zweimal ist der entschlafene Prinz mit den unter Waffen stehenden Söhnen des Landes

auf den Ruf seines Landesherren in das Feld gezogen, stets allen voranleuchtend als ein hehrer Beispiel selbstloser Hingabe, treuester Pflichterfüllung und todesberauschenden Heldennuthes und mit begeisterter Begehrung hingen die alten badiſchen Soldaten an ihrem erlauchten Führer, der gleich vielen unter ihnen auf dem Schlachtfeld für Deutschlands Ehre und Macht sein Blut vergoß! Jubelnd wurde vor zwei Jahren von Tausenden alter Krieger die Kunde begrüßt, daß der so hochverehrte Prinz bei dem Landesverband der badiſchen Militärvereine die Stellung als Ehrenmitglied anzunehmen die Gnade hatte!“

Im Namen und Auftrag der Fraktion der Reichspartei, der Prinz Wilhelm während der Dauer seines Reichstagsmandates angehört hatte, legte gestern der Reichstagsabgeordnete Freiherr von Sillingen einen prächtvollen Kranz am Sarge des hohen Entschlafenen nieder.

Umgeben von einer Laubgrötte ist im Hintergrunde der Schloßkirche die Leiche des Prinzen Wilhelm aufgebahrt. Dem mit violetter Sammet ausgefärbten und mit Goldborten verzierten Sarge umgibt eine reiche Fülle prächtiger Kränze, die aus Nadeln und Farn in Liebe und Verehrung hierher gebracht wurden. Vor dem Sarge liegen auf Taboureten Heim und Säbel, sowie die Ordensinsignien des hohen Entschlafenen.

Die Paketpost am Sonntag.

Man schreibt uns aus Berlin unterm 28. April: Bekanntlich hat der Reichstag vor einigen Monaten bei seiner Budgetkommission beantragte Resolution zugestimmt, nach welcher die Annahme und Bestellung von Postpaketen an Sonn- und Feiertagen auf Eilsendungen zu beschränken ist. In Folge dieser Anregung hat das Reichspostamt eine Rundfrage an die Handelskammern, gewerblichen und kaufmännischen Vereine zc. gerichtet, um sich zu vergewissern, wie in den betheiligten Kreisen die gewünschte Einschränkung bzw. die Verhütung des sonntäglichen Paketpostverkehrs empfunden würde. Die Handelskammern u. A. beruflichen Organisationen, an welche diese Rundfrage ergangen ist, haben ihrerseits von den betheiligten Geschäftszweigen Gutachten eingeholt, von denen eine große Zahl bereits vorliegt.

Wie aus denselben ersichtlich ist, hat der größte Theil der Handel- und Gewerbetreibenden kein Interesse daran, daß die Paketpost an Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Die großen Manufakturwaren-Handlungen z. B. erklären, daß die Sonntagruhe auch für den Verkauf bei ihnen strikt durchgeführt ist. Den kleinen Manufakturisten dagegen kann es oft sehr wichtig sein, für die ihnen gestatteten Sonn- und feiertäglichen Verkaufsstunden noch die gewünschte Waare zu erhalten. Das Gleiche gilt von den Nahrungsmittel-, Delikatessen- und Kolonialwarenhandlungen. Hier kommen zudem Waaren in Betracht, die durch verzögerte Auslieferung dem Verderben ausgesetzt sind.

Zu noch weit höherem Grade ist dies beim Fisch- und Blumenhandel der Fall. Viele Tausende von Gärtnern, See- und Flussfischern sind jahraus jahrein fast ausschließlich für die Märkte von Berlin u. a. Großstädten thätig. Wird nun für diese Märkte die Annahme und Weiterbeförderung von Blumen- und Fischsendungen am Sonntag völlig abgeschnitten — und das wäre auch dann der Fall, wenn man den Händlern Eilgüterpreise auferlegen wollte, die die Waare in den meisten Fällen nicht zu tragen vermag — so würden alle diese Fischer und Gärtner gezwungen, am Freitag oder Sonnabend zu feiern, undschadet der geistlichen Heiligung des Sonntags. Zwei Rabatttage wöchentlich dürfte aber selbst den weitestgehenden Sozialpolitikern doch des Guten etwas zu viel erscheinen.

Ebenfalls verdient noch eine zahlreiche Sonntagskundschaft der Paketpost Berücksichtigung, die an Wochentagen oft völlig außer Stande ist, ihre Sendungen aufzugeben. Es sind die Diensthöfen, Arbeiter, Arbeiterinnen und kleinen Angestellten. An Wochentagen können sie ihr Bureau oder ihre Arbeitsstelle überhaupt nicht so lange verlassen, um am Paketposthalter zu warten, bis die Reihe an sie kommt; häufig, und zwar gerade in den Mittags- und Abendstunden, nehmen dann die Ausläufer der größeren Geschäfte mit ihren Tugenden von Paketen die Post stundenlang in Beschlag. Die Eilpost an Sonn- und Feiertagen ganz schließen, liege die kleinen Leute von der Benutzung der Einrichtung so gut wie auszuschließen.

Man mag also den sonn- und feiertäglichen Paketverkehr immerhin thunlichst beschränken, denn auch den Angehörigen dieses Dienstes wird gemäß jeder den Segen der Sonntagruhe von Herzen gönnen. Man mag nicht nur die Schalterzeit, sondern namentlich auch die Zahl der von einem Arbeiter aufzugebenden Pakete beschränken — aber den Dienst ganz einstellen, wäre eine Maßregel, die mehr Beschwerden hervorrief, als sie Befriedigung schaffen könnte.

Der griechisch-türkische Krieg.

Aus Thessalien, dem östlichen Kriegsschauplatz, laufen Nachrichten ein, denen zufolge das türkische Heer oder dessen Vorhut den Angriff auf die griechische Stellung bei Pharsala begonnen hat. Amtlich liegt folgende Depesche vor:

• Larissa, 30. April. Die türkischen Vortruppen rücken von allen Seiten in die thessalische Ebene vor. Die Vortruppen beider Heere stehen sich an mehreren Punkten unmittelbar gegenüber. Ein Kampf in der Ebene von Pharsala steht nahe bevor. Auf Einladung des Stattdes von Edhem Pascha ist eine große Anzahl Einwohner nach Larissa zurückgekehrt. Die Türken haben sechs Geschütze, die in Larissa vorgefunden wurden, unbrauchbar gemacht. In der Richtung von Trifkala stehen zwei Bataillone Infanterie, mehrere Batterien Artillerie und eine Reiterbrigade.

Die perſide Politik Englands

wird im Pariser „Gaulois“ durch einen Sachverständigen, wie das Blatt sagt, folgendermaßen geschildert:

England sträubte sich Anfangs, fast mehr noch als die übrigen Mächte, gegen die griechische Einverleibung Kretas, trug es doch selbst Gelüste nach der vortheilhaften Suba-Bai. Mittlerweile aber stieg ihm die Idee auf, daß die griechischen Wirren sich für seine europäischen Pläne verwirren ließen, und flugs ließ es diplomatisch und journalistisch durch die britischen Zeitungsvertreter in Athen die Griechen zum Widerstande gegen den Willen Europas aufwiegeln. Der griechische Hof, dessen Mitglieder, mit Ausnahme der Königin, für Alles, was englisch ist, schwärmen, faßte die englischen Ermuthigungen allzu ernst auf; insolge dessen trosteten die Griechen nicht allein den Großmächten in Kreta, sondern verhielten auch auf den unglücklichen Gedanken einer Mobilisation in Thessalien, um durch den Hopaz eines allgemeinen Krieges die Großmächte einzuschüchtern. Und vielleicht hätte, ohne das Eingreifen des deutschen Kaisers, die englische Politik gesiegt. Sobald der Kaiser bei seinem Vorschlage, Syrien und den Buxidus zu blockiren, auf englischen Widerstand stieß, wandte er sich an Oesterreich und Rußland und gewann durch letzteres auch Frankreich für die Politik des Widerstandes gegen England. Daß es ihm trotzdem nicht gelang, dem Kriege vorzubeugen, lag daran, daß vor der Parteilichkeit der Griechen die europäische Diplomatie sich mit Unruhe bedeckte, sodas es schließlich keinen anderen Ausweg aus der Klemme gab, als die Türken auf die Griechen loszulassen. Auf diesen Krieg aber soll weder Griechenland noch England im Grunde gefaßt gewesen sein, denn, einige Diktöpfe abgerechnet, waren die Griechen sich ihrer Schwäche den Türken gegenüber wohl bewußt; jedenfalls hätte die von Kaiser beantragte Blockierung ihrer Häfen genügt, um sie zur Vernunft zu bringen. „Und so ist denn England“, heißt es in dem Artikel, „für die Entwicklung der Komödie, die man seit zwei Monaten in Athen spielte und die sich plötzlich in eine Tragödie umgewandelt hat, allein verantwortlich.“

Ueber die Lage in Athen

laufen sehr widersprechende Nachrichten ein. Einerseits verlautet, König Georg sei immer noch fest entschlossen, den Oberen Vassio niemals von Kreta zurückzurufen. Andererseits vertritt der Vertreter der „Times“ in Athen, Delgannis, habe erklärt, der König sei mit ihm über die Nothwendigkeit der Abberufung einig gewesen; allerdings unter der Bedingung einer Grenzregulirung in Thessalien. In einem Gespräch mit dem Vertreter des „Daily Telegraph“ bemerkte der neue Premierminister Kalli, er werde sich weder von einem Manne noch von einer Anzahl von Männern ein Programm aufzwingen lassen. Zunächst gelte es, das Heer zu stärken, dann im Innern Ordnung zu schaffen. Darauf werde sich aus den Anforderungen die Lage, die einzuschlagende Politik von selbst ergeben. Hier nimmt man an, daß bis dahin vertrauliche Vorstellungen Englands, Frankreichs und Italiens Griechenland zur Besinnung bringen und bestimmen würden, die Vermittelung des europäischen Concertes nachzugehen. — Das neue Ministerium Kalli hat im Allgemeinen einen kriegerischen Charakter. Aus einem Artikel der „Freia“ und den Erklärungen des bisherigen Marineministers Voudas ist zu schließen, daß Kalli mit seinem Cabinet in der Kammer auf keine besonderen Schwierigkeiten stoßen wird.

Die Ankündigung des Rückzugs der Griechen nach Tomosod

läßt darauf schließen, daß dieser Rückzug schon jetzt als Nothwendigkeit erscheint. Den „glorreich“ Geschlagenen von Melana“, wie der Tempel sich ausdrückt, ehe nähere Berichte von dem griechischen Feldmuth eingingen, scheint es bedenklich an Widerstandstact zu fehlen. Von Pharsala führt über Tomosod (Daumalo) ein Fahrweg, der das hinter Pharsala aufragende Kallgebirge umgeht. Von Tomosod wendet sich dieser Weg weit über das Othrysgebirge nach Lamia (Zeituni), und diesen Weg scheinen die Griechen durch die Befreiung von Tomosod, das nach der Karte zu urtheilen, in einem Thale zwischen zwei riegelartig vorgeschobenen von Osten nach Westen sich hinziehenden Berggründen liegt, versperren zu wollen.

Oberst Emolenski, der neue griechische Generalstabschef.

Oberst Konstantin Emolenski (oder richtiger Smolens), der neue Chef des griechischen Generalstabes, aus dem jetzt die Griechen ihre Hoffnungen heften, ist deutscher Abstammung. Sein Vater kam zur Zeit des griechischen Freiheitskampfes als Freiwilliger nach Griechenland, trat nach der Gründung des neuen Königreiches in die reguläre Armee ein und wurde später sogar Kriegsminister. Er verheiratete sich mit einer Griechin, der damals schönsten Frau Griechenlands, Konstantin Emolenski, sein Sohn, trat in die Militärschule ein, wurde aber seines unruhigen und freischütlichen Charakters wegen von derselben verwiesen. Sein Vater selbst, der damals Kriegsminister war, unterzeichnete das Dekret der Ausweisung und schickte ihn nach Belgien zu seiner weiteren militärischen Ausbildung. Als Seldons-Vicentant der belgischen Artillerie lehrte er nach Griechenland zurück und trat in die griechische Armee ein. Stets von einem brennenden Vaterlandstriebe erfüllt, eilte Konstantin Emolenski beim Ausbruch des großen Aufstandes der Kretenser im Jahre 1868 nach Kreta, um sich daran zu betheiligen. Die Kretenser sprechen noch jetzt mit großer Achtung von dem jungen Offizier (er war damals 25 Jahre alt), der sich durch großen Muth und Kühnheit hervorgethan. Nachdem der Aufstand beendet, ging er nach Griechenland zurück und trat wieder in die Armee ein. Wie noch andere Officiere wurde er im Jahre 1869 von der griechischen Regierung nach Paris geschickt, um sich in der höheren Kriegskunst zu vervollkommen. In Smolenski vereinigt sich Tapferkeit mit Klugheit und Besonnenheit. Schreiber dieser Zeilen lernte ihn in Paris kurz vor Ausbruch des deutsch-französischen Krieges kennen und fand Belieben, sein richtiges Urtheil der Verhältnisse zu würdigen. Bei Ausbruch des Krieges begegnete er Smolenski in einem Cafe des Boulevard des Italiens. Im Laufe des Gesprächs war Schreiber dieses auf das höchste überrascht, als Jener ihm erklärte, daß er in diesem Kriege eine große Niederlage Frankreichs voraussah, indem er seine Ansicht nicht nur auf die Ueberzahl und die bei Weitem bessere

Artillerie der Deutschen begründete, sondern auch auf die den Franzosen bei Weitem überlegene militärische Organisation derselben hinwies.

Das war damals nicht so leicht vorauszu sehen, denn die Welt war daran gewöhnt, Frankreich stets siegen zu sehen. In dieser Unterhaltung aber legte Smolenski einen ungewöhnlichen Scharfsinn und seine gründliche Kenntnis des Militärwesens zu Tage.

Als vor wenigen Tagen der griechisch-türkische Krieg ausbrach, erhielt Smolenski das Kommando über eine Brigade, mit welcher er den Engpaß von Novevi besetzte und dem Feinde einen so hartnäckigen Widerstand entgegensetzte, daß dieser die Linie nicht zu durchbrechen vermochte.

Smolenski übernahm sein Kommando unter äußerst kritischen Umständen, denn er soll die zweite Verteidigungslinie bei Pharsala organisieren. — Wird es ihm gelingen? — Das muß die Armeekommandeure entscheiden. Jedenfalls ist der Oberbefehl jetzt unstrittig in besseren Händen als vorher.

Smolenski hat mehr von der deutschen Natur seines Vaters als von der Griechin seiner Mutter geerbt. Schon die frühe Farbe und der Schnitt seines Gesichtes verrathen seine deutsche Abkunft.

Deutsches Reich.

Sozialdemokratische Theorie und Praxis.

Berlin, 30. April. Mit ihren genossenschaftlichen Unternehmungen kann die Sozialdemokratie wenig Staat machen; der eine Theil ist verkracht, und der andere hat sich zu Grundfäden bekant, wie sie bei dem schlimmsten Capitalisten vorkommen sollen.

Die Finanzlage und die Wehrkraft des Deutschen Reichs.

Berlin, 30. April. Bemerkenswerth für die Verathung der Frage, wie die Finanzlage im Reich und demzufolge die finanzielle Möglichkeit, notwendigen Anforderungen der Landesverteidigung zu genügen, sich gestaltet, ist der Umstand, daß nach dem Ausweise der Jahresrechnung der Reichsrenten und Reichsbetriebsverwaltungen der Etat für das vorige Jahr um mehr als hundert Millionen überschritten wird.

Aus der Reichstags-Kommission für die Handwerker-Vorklage.

Berlin, 31. April. Die Kommission für die Handwerker-Vorklage nahm § 84 betreffend die Genehmigung des Innungsstatuts durch höhere Verwaltungsbehörden an, nachdem ein Antrag Camp

auf Streichung der Bestimmung angenommen worden war, daß die Genehmigung zu verlangen sei, wenn für die durch die Innungsstatuten vorgesehenen Einrichtungen die Mittel zur Erfüllung der Innungen nach § 88a obliegenden Aufgaben nicht sichergestellt sind.

Italien.

Zum Attentat auf den König von Italien.

Rom, 30. April. Die Polizei hat in den letzten Tagen eine fieberhafte Thätigkeit entfaltet, um festzustellen, ob das Attentat Acciarito's als die That eines Einzelnen oder als die Ausführung eines anarchistischen Complots anzusehen sei.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. April.

Fortsetzung der ersten Lesung des Invalidenversicherungsgesetzes.

Abg. Jehr. v. Stumm (Rp.) spricht sich gegen den gestern angelegten Centrumsantrag aus und legt dar, die Regierungsvorlage gehe nicht weit genug in der Ausgleichung zwischen den Anstalten der landwirtschaftlichen und denen der industriellen Provinzen.

Abg. Richter (fr. Op.) begrüßt den Centrumsantrag, die Versicherung auf die Industrie zu beschränken. Der Fehler der Versicherungsgesetzes liege in dessen Schadloshaltung gegenüber den ganz verschiedenen Erwerbszweigen.

Staatssekretär Dr. v. Bötticher erklärt, die Regierung werde die Kommissionsberatung nach Kräften fördern. Die gestrigen Erklärungen des Abg. Jehr. v. Stumm waren abermals richtig. Die Wünsche der Sozialdemokraten finden ihre natürliche Grenze in der Leistungsfähigkeit der Kreise, welche die Kosten des Gesetzes tragen.

Die kleine Comtesse.

Novelle von Philipp Wengert.

(Fortsetzung.)

Ein hohes Roth flog über Liens blaßes Gesicht, aber die kurze Antwort, die ihr auf den Lippen schwebte, wurde unterdrückt.

Ich habe nichts untermwegs gegessen, und die Kopfschmerzen habe ich von der scharfen Frühlingluft — wenn man dir denn schon alles erklären muß, Alter. Das Essen darfst Du mir übrigens auch bringen, ob ich schon wenig Appetit habe.

Des alten Mannes Antlitz strahlte vor Härtlichkeit auf, als ob er die süßesten Liebesworte von ihr gehört hätte. — Hält, immer vor sich hinstellend, ging er mit kleinen trippelnden Schritten nach der anderen Ende des Korridors gelegenen Küche, während Liens die Thür zur Wohnung öffnete und in ein großes Zimmer trat, in welches durch drei hohe Mansardenfenster der hellste Frühlingssonnenchein fiel.

Wie um ein Jahrhundert zurückversetzt, so fühlte man sich in diesem Raum, dessen alles, aber wohlgehaltenes Mobiliar sicher schon Generationen hatte entstehen und vergehen sehen. Die großen, bauchigen Kommoden, diese hohen, geschweiften Schränke, verzerrt durch blankgeputzte Metallbeschläge, das lange, harte Sopha mit einem Ueberzug von schwarzem Mohrhaarengewebe, und daneben die große Nüchternheit, deren Gebälge vom Boden bis zur Decke reichte — sie alle erzählten von Tagen, die lange vergangen waren.

Vor dem Sopha stand ein mit einem Couvert gedeckter Tisch, aber es das Porzellan auch an manchen Stellen bestochen, das Silber beschneit und verbogen war, überall sah man das Wappen mit der neugotischen Krone darüber, gemalt oder gravirt; sogar das Glas mit frischen Frühlingsschäumen, welches inmitten des Tisches stand, trug dieses stolze Abzeichen, und den Porzellan, Tulpen und Verblümlungen lag es nun ab, den Kontrast mit dem Gegenwärtigen auszusprechen und auf all die Reste einstiger Feiertage einen verschönernden Schimmer zu werfen.

Aber nicht nur von diesen, auch von der Genossin dieses saarländischen Gemüths, und in erster Reihe von ihr, ging es wie ein verklärter Jubel aus, und wer sie jetzt so sah, in ihrem hellen Sommerkleide von einfachem Stoff und Schnitt, ohne jeden anderen Schmuck als den ihrer aufblühenden Jugend, der mußte wohl erwägen, ob es der Sonnenchein war oder ihre reizvolle Blüchlichkeit, die so verklärend auf diesen Raum wirkte.

Das ist nicht nur von diesen, auch von der Genossin dieses saarländischen Gemüths, und in erster Reihe von ihr, ging es wie ein verklärter Jubel aus, und wer sie jetzt so sah, in ihrem hellen Sommerkleide von einfachem Stoff und Schnitt, ohne jeden anderen Schmuck als den ihrer aufblühenden Jugend, der mußte wohl erwägen, ob es der Sonnenchein war oder ihre reizvolle Blüchlichkeit, die so verklärend auf diesen Raum wirkte.

Das ist nicht nur von diesen, auch von der Genossin dieses saarländischen Gemüths, und in erster Reihe von ihr, ging es wie ein verklärter Jubel aus, und wer sie jetzt so sah, in ihrem hellen Sommerkleide von einfachem Stoff und Schnitt, ohne jeden anderen Schmuck als den ihrer aufblühenden Jugend, der mußte wohl erwägen, ob es der Sonnenchein war oder ihre reizvolle Blüchlichkeit, die so verklärend auf diesen Raum wirkte.

Das ist nicht nur von diesen, auch von der Genossin dieses saarländischen Gemüths, und in erster Reihe von ihr, ging es wie ein verklärter Jubel aus, und wer sie jetzt so sah, in ihrem hellen Sommerkleide von einfachem Stoff und Schnitt, ohne jeden anderen Schmuck als den ihrer aufblühenden Jugend, der mußte wohl erwägen, ob es der Sonnenchein war oder ihre reizvolle Blüchlichkeit, die so verklärend auf diesen Raum wirkte.

Das ist nicht nur von diesen, auch von der Genossin dieses saarländischen Gemüths, und in erster Reihe von ihr, ging es wie ein verklärter Jubel aus, und wer sie jetzt so sah, in ihrem hellen Sommerkleide von einfachem Stoff und Schnitt, ohne jeden anderen Schmuck als den ihrer aufblühenden Jugend, der mußte wohl erwägen, ob es der Sonnenchein war oder ihre reizvolle Blüchlichkeit, die so verklärend auf diesen Raum wirkte.

Korinthen aus dem Bloch und behält den ungenutzten Teig (Weiterleit.) Für eine Einschränkung der bestehenden Versicherung kann heute Niemand die Verantwortung übernehmen. Windhorst lagte seiner Zeit, es handle sich bei der Versicherungsgründung um einen schweren Schritt, der um so schwerer falle, als man nicht mehr zurück könne, wenn er gethan sei.

Abg. Jehr. v. Wankenfel (con.) bezieht den Centrumsantrag als der Landwirtschaft feindlich. Die einzige Vereinfachung die die Regierungsvorlage enthalte, sei die Ueberstreichung. (Weiterleit.) Eine Kommissionsberatung könne er nicht empfehlen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Kühn (So Steininger (Centr.), Roefide (S. L.) und Lieberma. v. Sonnenberg (D. Rp.) schließt die Debatte.

Sämmtliche Anträge auf Kommissionsberatung der Verle und der Anträge werden abgelehnt. Die zweite Lesung soll a im Plenum erfolgen.

Nächste Sitzung Montag, Interpellation Kamig, betreffend den amerikanischen Zolltarif.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Mai 1897.

Die Sektion der Leiche des Prinzen Wilhelm ergab einen Herzfehler, der durch den Blutverlust, den der Prinz in Folge seiner schweren Verwundung des Hüfts erlitten, hervorgerufen wurde.

In der jüngsten Reichsrechtspraktikantprüfung haben von 46 neu ernannten Praktikanten nur 4 die Note „Gut“ erreicht.

Der bairische Pfarverein, dem zur Zeit 306 Mitglieder angehören, wird auf 1. Sept. d. J. ein Pfarvereineralummal in Karlsruhe eröffnet. Eine hübsche Wohnung, aus zwei Stockwerken bestehend, ist in der Nähe des Karlsruher gemietet worden.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

Eine seltene Naturerscheinung wurde vorgestern in den Thälern des südbadischen Oberrheins beobachtet. Man gewahrte allgemein einen eigenartigen brenglichen Geruch, die Atmosphäre zeigte eine schmutzgraue Farbe und die Sonne war fast blutroth gefärbt.

30-jähriges Dienstjubiläum. Herr Andreas Pink, J. 5, 6, feiert heute sein 30-jähriges Dienstjubiläum als städtischer Laternenanzünder.

(Fortsetzung folgt.)

mann und Privatmann Kallmer an den Erörterungen. Die in...

In Frankfurter Stadttheater findet das Gastspiel La m... n o...

Die Neuschaffung eines dritten ordentlichen Lehrstuhles für Nationalökonomie an der Berliner Universität hat in letzter...

Ludwig Hartmann, der bekannte Dresdener Musikkritiker, hat die ihm...

Der Schriftsteller Otto Eisenbach, bekannt durch seine Uebersetzungen...

Mannheimer Kunstverein.

oe. Eine ähnliche Kunststiftung, wie Hans Thoma hat der gleichfalls in Baden (Konstanz) geborene Maler Emil Hugo...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Mainz, 30. April. Eine gestern in Gausalgesheim stattgehabte Wahlmännerversammlung der Centrumpartei für den Landtags-

* Berlin, 30. April. Ein Londoner Korrespondent des "B. Z." erzählt aus angeblich wohlinformierter Quelle, daß Portugal in...

* Berlin, 30. April. Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte eine Reihe von Gehaltsaufbesserungen, lehnte dagegen...

* Berlin, 30. April. Das "Militärwochenblatt" meldet: Der General der Kavallerie und Gouverneur von Köln, v. Leipziger, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt.

* Berlin, 30. April. Der Kreuzer "Kaiserin Augusta" ist von Kreia nach Bhaloron (Uken) in See gegangen.

* Hannover, 30. April. Die heutigen Verhandlungen zwischen Vertretern des Bundes der Landwirthe und den Nationalberatern...

* Wien, 30. April. Der Club der Christlich-Sozialen beschloß, an der Obstruktionsaktion der deutschen Fortschrittspartei nicht theilzunehmen...

* Bielefeld, 30. April. Die Feier der Eröffnung der hiesigen Weltausstellung ist auf den 5. Mai festgesetzt.

* Rom, 30. April. Im Kriegsministerium ist die Befestigung der Nachricht eingetroffen, daß die italienische Expedition im Somali-Land niedergeworfen worden ist.

* London, 30. April. Wie der Korrespondent des Bureau Reuters vom 28. April meldet, fanden die Türken bei der Landung in...

fehrt, ebenso eine ungeheure Menge Schlehvorräthe aller Art. Die Preisgabe einer so starken Stellung seitens der Griechen wird als unbegreiflich betrachtet.

* Konstantinopel, 30. April. Vor der Einnahme Trifalaks durch die türkische Armee zogen sich die griechischen Truppen auf Kalabala zurück.

* Konstantinopel, 30. April. Das Blatt "Makriti" schreibt: Die militärisch resultierende Befestigung Provessas und anderer Hafenorte...

* Konstantinopel, 30. April. Eine amtliche Rundgebung besagt auf Grund eines Berichtes des Kommandanten der ersten Division des türkischen Armeekorps in Epirus, Ferit Duman Pascha, daß die Griechen von den Höhen, die in der Umgebung von Debanar oder Venesigadja dominieren...

* Konstantinopel, 30. April. Nach Depeschen aus Larissa vom 29. April ist die Division Wladislaw Pascha nach Pharsala und die Kavalleriedivision und Infanteriebrigade Hassan Pascha nach Volo vorgewandert.

* Athen, 30. April. Der Ministerrath beschloß, daß die Minister Theotokis und Tsamados sich nach Pharsala begeben, um sich vom Zustande der Armee zu überzeugen.

* Athen, 30. April. Das Kabinett konstituirte sich heute Mittag. Es ist folgendermaßen zusammengesetzt: Kalli, Boris und Marinos; Theotokis, Jmeres; Staludis Neuberes; Gutaris, Unterrieh; Triantaphilos, Jusiz; Sinopolis Finanzien; Oberst Tsamados, Krieg.

* Athen, 30. April. Nach einer Meldung aus Solo lagern 15,000 Griechen vor Velestino und schneiden den Weg nach Solo ab. In der Umgebung von Velestino gab es seit gestern mehrere Zusammenstöße...

* Larissa, 30. April. Sdhem Pascha traf gestern mit Stab, von den Mohamedanern mit tiefer Ehrerbietung empfangen, hier ein.

* Neupohl, 30. April. Das Senatskomitee nahm bis jetzt 500 Änderungen an der Tarifbill vor.

(Privat-Telegramme des "General-Anzeigers.")

* Thora, 1. Mai. Ungefährlich einer Feuerdrunst in einem benachbarten Orte ereigneten in einem Gasthaus zwei Personen aus...

* Wien, 1. Mai. Für den verstorbenen Prinzen Wilhelm von Baden ordnet der Hof eine ständige Trauer an.

* Triest, 1. Mai. Die Griechen beschlagnahmten einen österreichischen Dampfer, der in Folge hohen Seeganges an einer griechischen Küstenstadt landen mußte.

* Rom, 1. Mai. Die Regierung beabsichtigt jetzt, nachdem die Gefangenen aus Schoa zurückgeführt sind, eine vollständige Untersuchung zur Feststellung der Verantwortlichkeit für den Ausgang der Schlacht bei Adua einzuleiten.

* Rom, 1. Mai. Das vor Kurzem als unwahrscheinlich bezeichnete Gerücht von der Ermordung der Expedition von Bottegio in Ostafrika wird jetzt von mehreren Blättern aufs Neue aufgenommen.

* Athen, 1. Mai. Die Türken sind bei Velestino endgiltig zurückgeworfen worden. Oberst Smolenski hat den Kronprinzen, die Truppen für ihren Erfolg zu beglückwünschen.

* Athen, 30. April. Der Kampf, welcher gestern bei Velestino begonnen, dauert fort. Die Brigade Smolenski schlägt sich tapfer. Die Kavallerie greift wiederholt ein.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 30. April. Die Börse war auf die politischen Umänderungen sehr fest gestimmt und wurde außerdem durch den großen Erfolg der russischen Prioritäten-Emission gänzlich angeregt.

Frankfurter Effekten-Gesellschaft vom 30. April. Oesterreichische Kredit 301 1/2, Diskonto-Kommandit 199.20, Berliner Handelsbank 158, Darmstädter Bank 152.40, Deutsche Bank 190.50, Dresdener Bank 152.50, Banque Ottomane 102.20, Oester.-Ung. Staatsbahn 299, Lombarden 65 1/2, Südbahnen 161.70, Türken D 19, Spross-Regierung 25.50, 500er 26.70, Türken Loose 31.10, Allgen. Elektr.-Aktien 247.60, Bochumer 150.70, Alpine-Aktien 70.80, Concordia 232.50, Wiener Elektr.-Akt. 129.50, Münch.-Bayr. Strohfabr. 243.75, Kleinbahn 148, Wottbard-Aktien 156.50, Schweizer Central 181.70, Schweizer Nordost 107.80, Schweizer Union 82.40, Jura-Simplon 70.10, Spross-Italiener 89.90.

Coursezettel der Mannheimer Effektenbörse vom 30. April Obligationen.

Table with columns for Staatspapiere, Pfandbriefe, Eisenbahn-Anleihen, and Banken. Lists various securities and their prices.

M i e t e n.

Table listing rental properties and prices, including locations like Mannheim and Heidelberg.

Chemische Industrie.

Table listing chemical products and prices, such as soda ash and various acids.

Erwerbszettel.

Table listing employment opportunities and wages in various sectors.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 30. April.

Table listing livestock and horse market prices, including cattle, sheep, and horses.

Wesentliche Versicherungs-Aktien-Bank in Offen.

ber am 24. April im Geschäftsbause in Offen abgehaltenen dreißigsten Generalversammlung waren 21 Aktionäre anwesend, die für sich und in Vollmacht 41 Aktien mit 78 Stimmen vertraten.

Wasserstandsnotizen vom Monat April.

Table showing water levels at various locations (Konstanz, Stuttgart, etc.) for the month of April.

Mannheim und natürl. Mineralwasser sowie Bransleinmonade in...

in Ruppel, Korn- und Patentkuchen, Feldmann & Schneider, Mannheim, Schweygerstr. 19/21 (Hafenbütte). Fernsprecher 807. 84918

Georg Hartmann, größtes Schuhwaarenhaus, E. & C. T.

Spezialität: Feins gebiegene Schuhwaaren. Kleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 443.)

Die läßt sich eine wohlgeschmeckende gefornete Speise aus Milch bereiten?

Sehr leicht und schnell durch einfaches Kochen derselben mit Mandarinen, dann in eine Form gefüllt und erkalten, mit Fruchtstücken oder Compot, auch mit gefüllten Früchten, Kaviar etc. beizugeben.

Large advertisement for Seiden-Damaste (Silk and Damask) with prices and manufacturer information: Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die staatliche Prämierung von Rindvieh... (117) No. 220721. Die staatliche Prämierung von Rindvieh...

Die Bürgermeisterei und Stadthaltereien werden beauftragt, diesen an die Rindviehhalter in...

Grundbestimmungen

die staatliche Prämierung von Rindvieh.

A. Allgemeine Bestimmungen. Für zur Jagd ausgewählte...

- 1. In Gegenden, in welchen gute, einheimische Schlage... 2. Ein und derselbe Thier soll in der gleichen Abtheilung...

B. Besondere Bestimmungen. a) Für Jarren: Die Prämien für Jarren werden auf 75, 100 u. 150 Mark...

Unter dem zur Jagd ausgewählten Jarren sind vorzugsweise 1/2 bis 3/4 jährige Thiere zu berücksichtigen...

Die Prämien für Jarren werden auf 75, 100 u. 150 Mark festgesetzt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Fahndung.

In der Nacht vom 29./30. d. M. Monats wurden der Firma S. Kels, D 3, 11...

91422, 5 m Merceill, 9,90 m Merceill, J. 705, 12 m Merceill...

101221, 2,70 m Bengaline, 140781, 9,75 m Katania, 96612, 2 m Bengale...

21481, 3,50 m Merceill, 13287, 3,50 m Katania, 73786, 4 m Katania...

17726, 1,40 m Merceill, 95500, 29,90 m Merceill, 95514, 17,55 m Merceill...

Die Prämien für Jarren werden auf 75, 100 u. 150 Mark festgesetzt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Die Prämien für Thiere werden am linken Horn markirt...

Groß-Badische Staats-Eisenbahnen.

Mit Müdigkeit vom 1. Mai 1897 gelangt für den Verkehr von Stationen der badischen Bahnen...

Das allgemeine Krankenhäuser hier hat einen Bedarf an: 8 Stück...

110 m grau Drüsch, 120/122 cm breit, blau und weiß gestreift...

470 m 82/88 cm breites, roth und weißfarbtes baumw. Zeigzeug...

290 m 160 cm breites baumw. Zeigzeug...

35 m 60 cm br. Varsent, blau und weiß...

850 m 88 cm br. Zeinen, 450 m 49/50 cm br. weiß...

120 m 45 cm br. Varsent-zeinen, 100 m 88 cm br. beidseitig...

170 m 160 cm breite weiß Koeser-zeinen, 35 m 140 cm br. weiß...

210 m 84/82 cm br. ungebleicht, Varsent (glatt), 100 m 82/88 cm br. blau...

60-70 m 121/122 cm br. grau Drill zu Reulodur, 80 Kilo febrer 1a. Qualität...

30 Paar Mannshöfen aus grauem württemberg. Jassell in 2 Größen nach Wasser fertig zu liefern...

Die Lieferung soll im Submissionssinne vergeben werden. Angebote...

Angewandt werden sollen die mit der Ausschreibung verbundenen Bedingungen...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Bestellung der Stadtrathlichen Decreten betr. Der Stadtrath hat unter dem 27. September 1895...

Das allgemeine Krankenhäuser hier hat einen Bedarf an: 8 Stück...

110 m grau Drüsch, 120/122 cm breit, blau und weiß gestreift...

470 m 82/88 cm breites, roth und weißfarbtes baumw. Zeigzeug...

290 m 160 cm breites baumw. Zeigzeug...

35 m 60 cm br. Varsent, blau und weiß...

850 m 88 cm br. Zeinen, 450 m 49/50 cm br. weiß...

120 m 45 cm br. Varsent-zeinen, 100 m 88 cm br. beidseitig...

170 m 160 cm breite weiß Koeser-zeinen, 35 m 140 cm br. weiß...

210 m 84/82 cm br. ungebleicht, Varsent (glatt), 100 m 82/88 cm br. blau...

60-70 m 121/122 cm br. grau Drill zu Reulodur, 80 Kilo febrer 1a. Qualität...

30 Paar Mannshöfen aus grauem württemberg. Jassell in 2 Größen nach Wasser fertig zu liefern...

Die Lieferung soll im Submissionssinne vergeben werden. Angebote...

Angewandt werden sollen die mit der Ausschreibung verbundenen Bedingungen...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Die Ausschreibung erfolgt am 19. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr...

Nationalliberaler Verein

Die Politischen Handbücher für nationalliberale Wähler sind erschienen...

Mannheimer Bank.

Wir gewähren Credit in Form von Vorschüssen und in laufender Rechnung...

Wir discountiren Wechsel auf Bank- und Nebenplätzen und besorgen das Incasso...

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthpapieren etc. in offenem und geschlossenen Zustande...

Die Badische Bank

übernimmt unter Garantie in Mannheim und Karlsruhe die Aufbewahrung geschlossener Depositen...

Die Badische Bank besorgt hiernach: a. auf Verlangen die Kontrolle der Verloosungen...

b. den Einzug von Zins- und Dividende-Koupons, verloosten und gekündigten Werthpapieren...

c. den Bezug neuer Kouponsbogen und definitiver Stücke, d. die Ausübung von Bezugsrechten...

Bedingungen und Formulare sind von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen...

Ein erfahrener Kaufmann, erste Kraft, verpflichtet sich zur Anlage und Führung von Bäckern...

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 2. Mai 1897. Trinitatiskirche...

Concordienkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles...

Friedenskirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hofmann...

Diakonissenhauskapelle. Morgens 10 1/2 Uhr Vorstellung des neuen Hausgeistlichen...

Reckartkirche. Mittags 3 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpper...

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule...

Männliches Personal. Müller, Rosenthal, Dietz, Hebel, etc.

Männliches Personal. Müller, Rosenthal, Dietz, Hebel, etc.

Männliches Personal. Müller, Rosenthal, Dietz, Hebel, etc.

Männliches Personal. Müller, Rosenthal, Dietz, Hebel, etc.

Männliches Personal. Müller, Rosenthal, Dietz, Hebel, etc.

Männliches Personal. Müller, Rosenthal, Dietz, Hebel, etc.

Männliches Personal. Müller, Rosenthal, Dietz, Hebel, etc.

Männliches Personal. Müller, Rosenthal, Dietz, Hebel, etc.

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or index reference.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a page number or index reference.

15 Pfg. kostet das soeben erschienene
bekannte und beliebte

Pfg. 15 Pfg.

Kleine Kursbuch

für

Mannheim-Ludwigshafen.

Verlag der Dr. Haas'schen Druckerei
Lithographische Kunstanstalt Buch- und Steindruckerei.
Ferner zu haben
in allen Buchhandlungen sowie im
Zeitungskiosk.

*** Sommer-Fahrplan. ***

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein Mannheim
Das Lokal der zur Maimarkt-Verlosung angekauften Gegenstände befindet sich in Litera O 2 Nr. 10 (Kunststraße) und ist deren Verfertigung für Jedermann frei.
34418



Die Verlosungs Commission.
Sonntag, den 9. Mai 1897
gemeinschaftlich mit dem Damenverein
Familien-Ausflug
nach Weinheim a. d. Bergstr.
Abfahrt Nachm. 1³⁰ Uhr v. Hauptbahnhof.
Wir bitten unsere Mitglieder, sowie Freunde der Vereine gütlich einladen.
Der Vorstand.

Mannheimer Damen-Zither-Verein.
Dirigent: Herr J. Käng.
Sonntag, den 2. Mai 1897, Abends 8 Uhr, zur Feier
unseres 1. Stiftungsfestes
CONCERT
mit darauffolgendem Tanz in den Sälen des „Föhner Hofes“.
Wir bitten unsere Mitglieder, die Vorschläge alsbald in unserm Vereinsklokal einzutragen.
Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, den 2. Mai, Nachm. 3-6 Uhr
CONCERT
der Kapelle Petermann.
Direktion: Herr Kapellmeister Petermann.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Damen frei.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Der Vorstand.

Restaurant und Café Merkur
Rauchfreie u. schönste Lokalitäten.
Ausschank heller u. dunkler Biere der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum, vorm. Hofmann.
Reine Pfälzer u. Markgräfer Weine 1/2, Lit. 25 u. 30 Pf.
Exakte Bedienung.
Täglich von 9 Uhr an:
Frühstück in grosser Auswahl.
Mittags von 12 Uhr an: 3990
Vorzügliher Mittagstisch.
Menu 80 Pfg. — Menu 1 Mk. — Menu 1.50 Mk.
Grosse Auswahl der Abendkarte u. aller Saison-Speisen
zu soliden Preisen.
Jeden Dienstag u. Freitag Abends 4ichte Reibekuchen.

Wirthschafts-Eröffnung.
Meinen Freunden, Bekannten und der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die
Restauration J 4a, 12
„Zum silbernen Stern“
heute eröffnen werde.
Wein, Delikatessen, sowie werthen Gäste durch gute Speisen und Getränke recht zu bedienen. Ferner empfehle einen guten und billigen Mittagstisch.
Göschtingstrasse
Hermann Martin,
34418

U 6, 8. Alten Frik. U 6, 8.
Heute Samstag
Großes Schlacht-Fest.
Morgens Wellfleisch, Abends Würstsuppe und hausgemachte Wurst.
Sugleich empfehle mein prima Lagerbier, hell und dunkel, sowie meinen H. Durbacher Weigehöf.
Es ladet herzlich ein
34937
Otto Schwörer Wwe.

B 5, 8. Wein-Restaurant B 5, 8
„Zur Wolfschlucht.“
Nächster Nähe des Stadtparks, der Kaserne und des Theaters.
Neu eröffnet. * Gemüthliche Lokalitäten.
Gute Küche und reine Weine.
34878
Murr.

Wirthschafts-Eröffnung.
Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gef. Nachricht, daß ich die Wirthschaft
„Karlsruher Bierhalle“, G 3, 4
übernommen und eröffnet habe.
Für reelle und aufmerksame Bedienung best. Sorge tragend, sehe ich einem zahlreichen Besuche mit Vergnügen entgegen.
Hochachtungsvoll
Karl Schumann, Wirth.
NB. Heute großes Schlachtfest.

Schenker & Cie., Mannheim
Binnenhafen
(verlängerte Jungbuschstrasse).
Hauptniederlassung
Wien I, Neuthorgasse 17.
20014
Agentur der
Französischen Bahnen:
Französischen Ostbahn,
Paris-Lyon-Mittelmeerbahn,
Orleansbahn und Midi.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. März 1897: 714¹/₂ Millionen Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 % der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.
20008
Vertreter in Mannheim: **Rabus & Stoll.**

Heinrich Futterer,
Papierhandlung und Buchbinderei
Schwetzingenstrasse No. 101.
Niederlage d. Hannov. Geschäftsbücherfabrik
W. Oldemeyer Nachf.
Empfehle mein grosses Lager in
Geschäfts- & Copirbüchern jed. Art.
Extra-Anfertigungen in kürzester Zeit.
Niederlage von Aug. Zeiss & Cie. in Berlin, sowie F. Neumann's Verlag in Bonn zu Original-Fabrikpreisen.
26457

Achtung!!
1a. Kalbfleisch pr. Pfd. 60 Pfg.
1a. junges gemästertes Fleisch „ 50 „
Ausgezeichnetes Tafelfleisch „ 80 „
34999 bei Ludwig Baum, G 8, 8.

Saalbau-Actiengesellschaft.
Activa. Bilanz pro 15. October 1896. Passiva.

Immobilien-Conto	851517 68	340000	Actien-Capital-Conto	126000
Abreibung	11517 68		Hypotheken-Conto	188750
Mobilien-Conto	9053 30		Reservens-Conto	5000
Abreibung	9053 30	600	Reservens-Conto	18210
Wirthsch.-Zins-Conto	4090 19	500	Special-Reservens-Conto	11194
Abreibung	3590 19		Diverse Creditoren	5711
Effecten-Conto	3075		Gewinn- und Verlust-Conto	604
Abreibung	2490	615		
Kass.-Conto	578 05	100		
Abreibung	478 05			
Wein-Conto	6003 86			
Cassa-Conto	151 40			
Diverse Debitoren	546 87			
	348417 13			348417 13

Gewinn- und Verlust-Conto.

Wn Verlust-Saldo	5895 50	Der Actien-Capital-Conto	126000
Immobilien-Conto - Abreibungen	11517 68	Wirthschafts-Nacht	6500
Mobilien-Conto	3244 46	Beimählungs-Conto	263 76
Pass-Conto	11908 58	Wein-Conto	5456 94
Kass.-Conto	478 05		
Effecten-Conto	2490		
Wirthsch.-Zins-Conto	3590 19		
Mobilien-Conto	9053 30		
Diverse Debitoren	377 19		
Reservens-Conto	15000		
Special-Reservens-Conto	11194 75		
Hypotheken-Zins-Conto	7485 95		
Diverse-Conto	1477 89		
Unkosten-Conto	1637 16		
Renovations-Conto	698 79		
Zinsen-Conto	816 29		
Gewinn-Saldo	604 62		
	138220 70		138220 70

Mannheim, den 15. October 1896.
Der Vorstand.

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT, Josiebig
Wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt

Die Eröffnung der Badeanstalt
zeigt ergebent an
M. Stammel.
34922
Zu Anfertigen von 1295
Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei bester und billiger Bedienung
Geschw. Levi,
G 7, 14. 3. Stad. G 7, 14.
(Baumstr. Würtz.)
In allen Staaten patentirte
Fernschliesser
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zerlegelab.
Preis 6 Mark. 24168
N 4, 23 Hch. Gordt N 4, 23
Dau- u. Kunstschloßerei, Sandsteingraphen-Nachhalt
Teleph. No. 39 Mannheim Teleph. No. 39.
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

Rechtsanwalt
hier niedergelassen.
v. Freydorf
Dr. jur.
C 3 No. 3.
Telephon Nr. 600.
34902
Sprachkuren aller Art
best. unter Garantie bei Internat Sprach-Heil-Institut Walther.
Anmeldungen 4012 Rehm
37055

Sommerkleiderstoffe

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

- 1 Posten Blanddruck, vollständig waschacht per Meter **39** Pfg.
- 1 Serie Beige melange doppeltbreit, per Meter **45** Pfg.
- 1 Serie Zwirn-Flamme vorzüglich im Tragen, doppeltbreit, per Meter **80** Pfg.
- 1 Serie Carreang, vollständig waschacht doppeltbreit, per Meter **60** Pfg.
- 1 Serie schwere Lodenstoffe 95 u. 100 cm breit, in allen neuen Farben, pr. Mtr. **85 u. 100** Pfg.
- 1 Posten Changeant, reine Wolle doppeltbreit, per Meter **150** Pfg.
- 1 Posten Cheviot, reine Wolle doppeltbreit, per Meter **65** Pfg.
- 1 Posten Crêpe, ganz schwere rein woll. Qual. doppeltbreit, per Meter **135** Pfg.

Ganz besonderer Gelegenheitskauf:
1 Serie Wolle u. Seide, changeant u. karvirt
doppeltbreit, per Meter **160** Pfg.

Ferner empfehle meine vorzüglichen Qualitäten
Vorhangstoffe
in creme und weiße, in engl. Füll und Spachtel-Gewebe zu kleinen und großen Vorhängen.

Neuheiten in Damen-Handschuhen, Strümpfen, Sportswäsche etc.

Reste

in Kleiderstoffen, Vorhangstoffen, Handtüchern, weiß. u. farb. Hemdenstoffen, weißen u. farbig. Bett-damasten, Bettcattunen u. Bett-satins, Bettbarchten, Blanddruck und Schürzenstoffen.

Einzelne

Bettdecken, Tischtücher, Servietten, Schlafdecken, einzelne Paare abgepaßte Vorhänge zu sehr billigen Preisen.

P. Guttman

S 1, 9. Mannheim. S 1, 9.

Breitestr. Breitestr.

Soolbad Jagstfeld am Neckar.
Eröffnung am 1. Mai. Prospekt durch den Besitzer: **A. Bräuninger.**

Gefrorenes

täglich frisch, 34909
Conditorei
Gottfried Girsch,
F 3, 10.

Kunst-Stickeri-Kursus.
Junge Damen können das Kunst-Sticken erlernen. Näh. Geschwister Susmann, C 4, 12, jetzt C 4, 18, parlorra. 34549

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Beginn des Sommer-Semesters am 28. April.
Der Unterricht erstreckt sich von den ersten Anfängen (Vorlehre) bis zur vollständigen künstlerischen Ausbildung. Kurse in Gesang, Klavierspiel, Violine, Violoncellospiel, Contra-Bass u. in allen Blasinstrumenten, Opernschule.
An den theoretischen Kursen sowie denjenigen für Methodik des Klavierspiels, als Vorbereitung zum Lehrberuf, im Ensemble- u. Orchesterspiel und am Chorgesang können Hospitanten teilnehmen. — Anmeldungen werden täglich bei der Direktion Litera P 2, 6 entgegengenommen. Ebendasselbst werden Prospekte der Anstalt ausgegeben.

Die Direction **M. Pohl, Musikdirektor.**

Mayers Kunsthandlung,
1887. Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik 1897.
C 4, 3 Vergolderei C 4, 3
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Stichen, Heliographien, Photographien, Aquarelle, Stahlstichen, Chromo, Oelgemälden, Kupferstiche und Kupferstich-Imitation zu staunend billigen Preisen.

Große Auswahl in gerahmten und losen Stichen, gerahmte Stiche mit breiten, gefrästeten Rahmen, mit Bild in Größe 74 x 92, per Stück nur 10 M., eignen sich dieselben vortreflich zu Verlobungs-, Hochzeits- und Festgeschenken.
Vergoldungen jeder Größe werden unter Garantie solider Arbeit, in meiner eigenen Vergolderei billigst ausgeführt.
Große Auswahl in Spiegel jeder Art.
Einrahmungen von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre

Aug. Mayer & Co., Mannheim
C 4, 3 nächst dem Schillerplatz C 4, 3.

Otto Jansohn & Co.

Dampfsägewerk, Mannheim.
Telephon 186. 32359

Bauholz und sämtliche Sägewaaren nach Miste geschnitten.
Tannen-, Kiefern- und Hartholz, Flossholz.
Hobelwerk. Kistenfabrik.

B 4, 14. Gg. Lutz Sohn. B 4, 14.
(Kalte Gasse.)
Lager in 30704

Kochherden und Oefen
in allen Ausstattungen bei mögl. billigen Preisen unter Garantie.
Specialität in:

Restaurationsherden
neuester Construction mit und ohne Wasserheizung. Ersatzteile für Herde jeder Art stets vorräthig. Reparaturen jeder Art von Oefen und Herden billigst.

Meine Wohnung u. Geschäft befindet sich
H 8, 4.
L. Frahm, Ofenseher.

Das allgemeine Urtheil über
Naumanns Fahrräder
Germania

lautet gleichmäßig:
Fabrikat allererst. Ranges Construction, Material und Arbeit sind wie allseitig bekannt
erster Klasse.
Allein-Verkauf für Mannheim und Umgegend bei 33524

Jos. Koner, Mechaniker, N 4, 6.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt veredelte
Bettfedern.
Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Duzend für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M., 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; sowie echt chinesische Ganzdaunen (siehe Anzeiger) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Versandung zum Retailpreis. — Bei Bezügen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgehaltene bedauerlich zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Kochherde

selbstgefertigte, in Kupf. u. Schmiedeeisen von 20 M. an unter vollständiger Garantie. 31135

Wilh. Baumüller
F 6, 3 Mannheim F 6, 3.

Dr. Krauth sr.

Möbelfabrik, Eberbach a. N. 32216

Polster- und Kastenmöbel.
Uebernahme completer Ausstattungen.

Hypotheken-Darlehen
à 3%, 4 bis 4 1/2%
empfehle der Besizer verschiedener größerer Immobilien 26497
Ernst Welner, C 1, 17.

Tapeten!

Um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, gewähre auf bisherige Preise
30% Rabatt.
A. Wihler, vorm. Ahorn,
M 2, 6. im Hof. M 2, 6.

Das tonangebende und mit Recht angesehenste Fahrrad ist gegenwärtig ohne Zweifel die Marke

Wanderer.

Die Wanderer-Fahrräder sind Mustermaschinen in jeder Beziehung und in den höchsten Kreisen eingeführt.
Alleiniger Vertreter für Mannheim-Ludwigshafen und Umgegend 33543

Karl Dreyer,
Mechaniker, Ludwigshafen,
Bismarckstrasse 71, gegenüber d. Bayr. Hiesl.
Preislisten auf Verlangen gratis u. franco.

Fortgesetzter Ausverkauf

meines Engros-Lagers von
Tuch und Buckins
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C 7, 10. C. L. Gotthold
34472 in Firma: Gotthold & Forrer.

Hypotheken — Kapitalien
à 3 1/2% werden unter günstigen Bedingungen vermittelt. 31470
Näheres S 6, 9, 3. Stock rechts.

Hof-Instrumentenmacher
Heinrich Reßler
P 6, 2.

Spezialität in Geigenbau.
Karlruhe 1877. Heppenheim 1891.
Mannheim 1880. Strassburg 1895.

Größte Auswahl in Musik-Instrumenten.
Wein Geschäft befindet sich wie immer
nur P 6, 2.
NB. Bitte genau auf das Vitera zu achten.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim.
Sonntag, den 2. Mai 1897.
81. Vorstellung im Abonnement A.
Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Dirigirt: Herr Hofkapellmeister G. N. v. Reizel. — Regisseur: Herr Bildbrandt.
Margarethe von Valois, Abnigin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, — Gouverneur des Louvre
Valentin, seine Tochter
Graf von Nevers,
Lacannes,
Coffi,
De Nek,
Mera,
Thoro,
Renouvert,
Knaul de Rangis, ein protestantischer Edelmann
Marcel, sein Diener
Urbain, Page der Königin
Ehrennamen derselben
Könige
Ein Kochwächter
Graf Roß, protestantischer Soldat
Margarethe von Valois; Frau Nella Flora vom Stadttheater in Breslau als Gast
Marcel: Herr Max Mosel vom Stadttheater in Bremen als Gast.
Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers, Knechte und Hofschatzmeister, Studenten, Katholische und protestantische Soldaten, Volkswache der Königin, Schatzwache, Musikanten, Schiffe, Bürger und Volk.
Ordnung der Handlung: In den beiden ersten Abtheilungen in drei Acten, in den drei letzten in Paris.
Sät: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.
Vorherrschende Tänze:
Im 2. Akt: Gruppirtungen, im 3. Akt: Sagenarien, arrangirt und getanzt von Fr. v. Dausse, Fr. Reiche und den Damen vom Ballet.
Kasseneröffnung, 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Große Preise.

Montag, 3. Mai. 82. Vorstellung im Abonnement B.
Robert und Bertram
oder: Die lustigen Vagabunden.
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von Gustav Adler, Musik von verschiedenen Componisten.
Anfang 7 Uhr.

Montag, 3. Mai. 83. Vorstellung im Abonnement B.
Robert und Bertram
oder: Die lustigen Vagabunden.
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von Gustav Adler, Musik von verschiedenen Componisten.
Anfang 7 Uhr.

Montag, 3. Mai. 84. Vorstellung im Abonnement B.
Robert und Bertram
oder: Die lustigen Vagabunden.
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von Gustav Adler, Musik von verschiedenen Componisten.
Anfang 7 Uhr.